



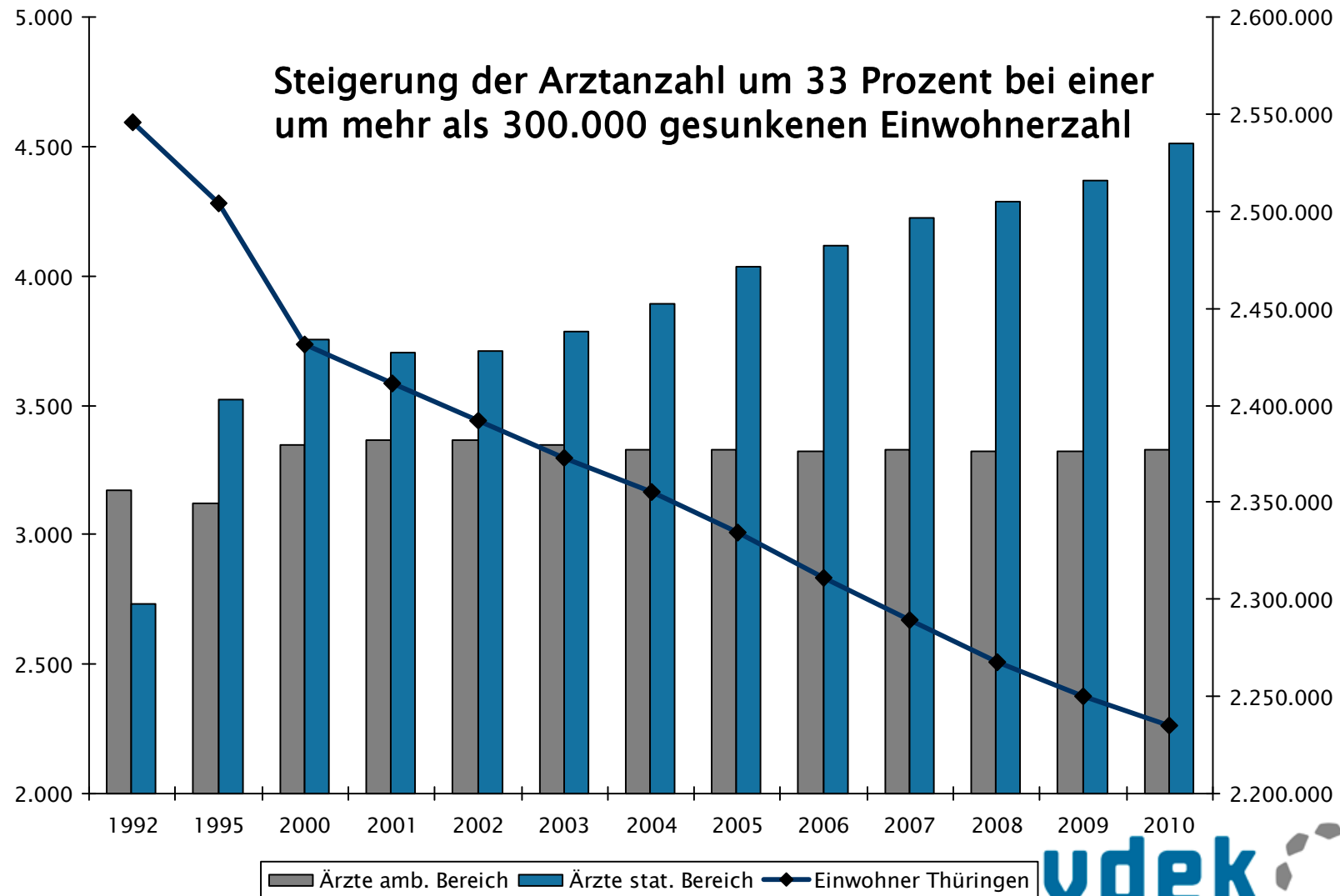
Ärztliche Versorgung in Thüringen

Versorgungssituation im Landkreis Greiz

Veranstaltung der BARMER GEK und der Landtagsfraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN am 19.3.2012

Dr. Arnim Findekleee
Leiter der
vdek-Landesvertretung Thüringen
Tel.: 0361/44 252 12 Fax: 0361/44 252 28
E-Mail: arnim.findekleee@vdek.com

Vergleich der Entwicklung der Bevölkerung und Ärzte im ambulanten und stationären Bereich





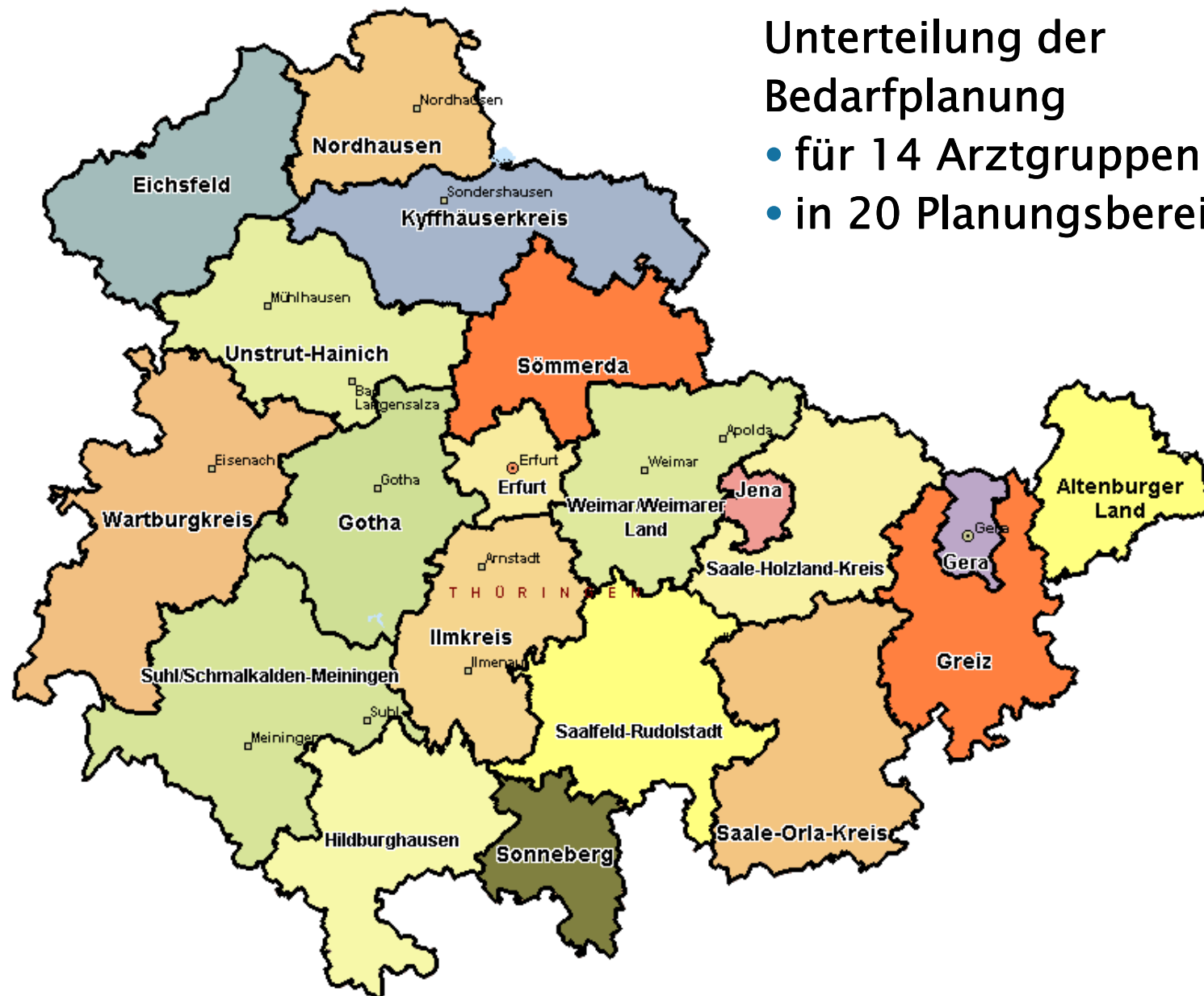
Bedarfsplanungs-Richtlinie

- dient der einheitlichen Anwendung der Verfahren bei Bedarfsplanung und Zulassungsbeschränkung.
- die Niederlassungsmöglichkeiten für die einzelnen Arztgruppen werden klar definiert.
- hierdurch kann keine willkürliche Niederlassung der Ärzte als Vertragsärzte erfolgen.

Planungsbereiche in Thüringen

Unterteilung der
Bedarfplanung

- für 14 Arztgruppen
- in 20 Planungsbereichen

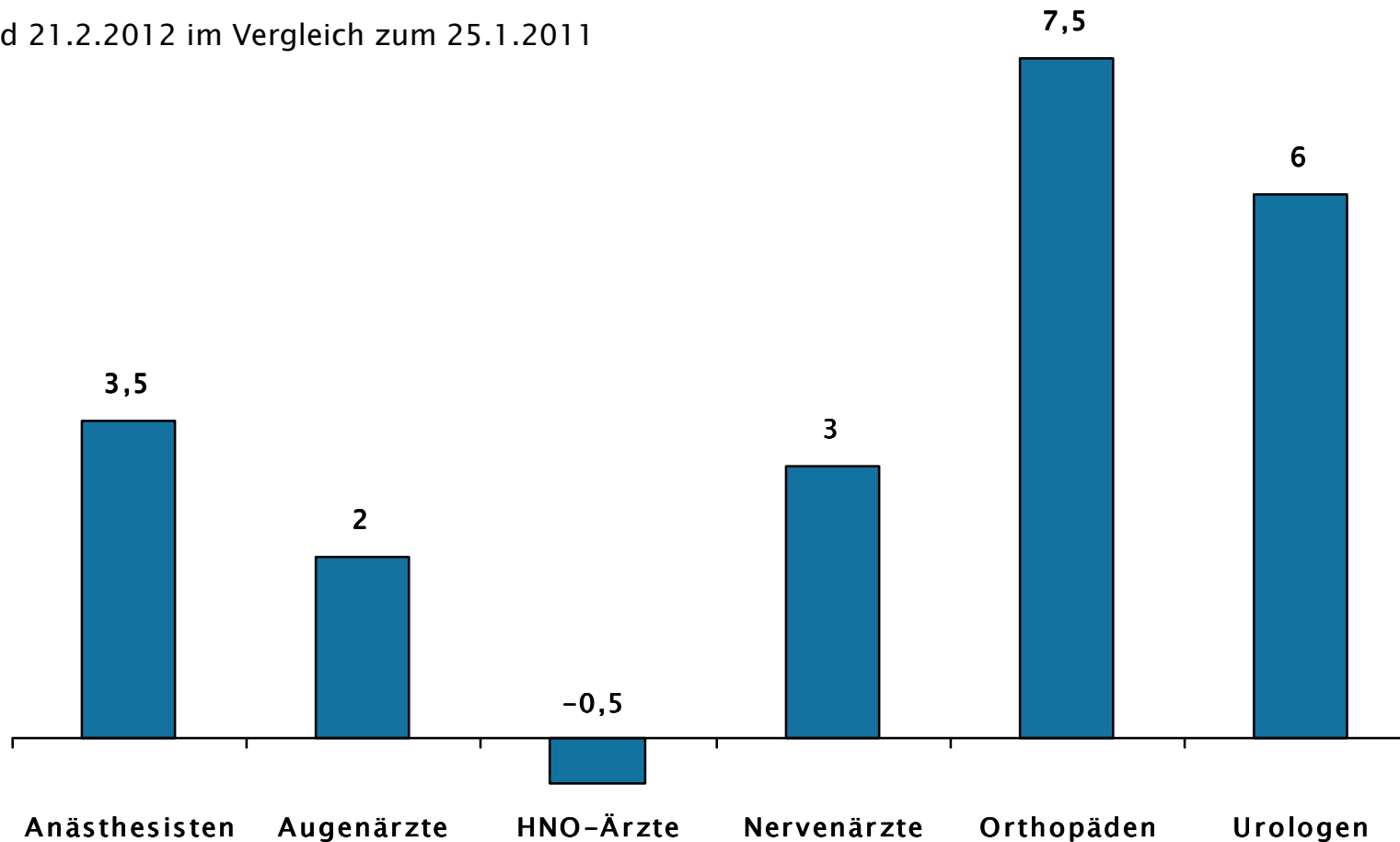


Anzahl der offenen Arztstellen (Stand 21.2.2012)

Planungsbereich	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chir- urgen	Inter- nisten	Frauen- ärzte	HNO	Haut- ärzte	Kinder- ärzte	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- thera- peuten	Radio- logen	Uro- logen	Haus- ärzte
Altenburger Land	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16
Eichsfeld	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	14
Erfurt	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	21
Gera	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13
Gotha	0	5	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	23
Greiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17
Hildburghausen	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12
Ilmkreis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14
Jena	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Kyffhäuserkreis	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	11
Nordhausen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15
Saale-Holzland-Kreis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
Saale-Orla-Kreis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
Saalfeld-Rudolstadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8
Sömmerda	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11
Sonneberg	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Suhl/Schmalkalden- Meiningen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	22
Unstrut-Hainich-Kreis	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	8
Eisenach/Wartburg- Kreis	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16
Weimar/Weimarer Land	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2	13	0	0	0	4	4	0	2	0	0	0	0	234

Veränderung der Anzahl der niedergelassenen Fachärzte bei nicht flächendeckend gesperrten Planungsbereichen

Stand 21.2.2012 im Vergleich zum 25.1.2011





Sicherstellung der ärztlichen Versorgung

Dem Problem der langfristigen Sicherstellung haben sich die Krankenkassen und die KV Thüringen bereits angenommen

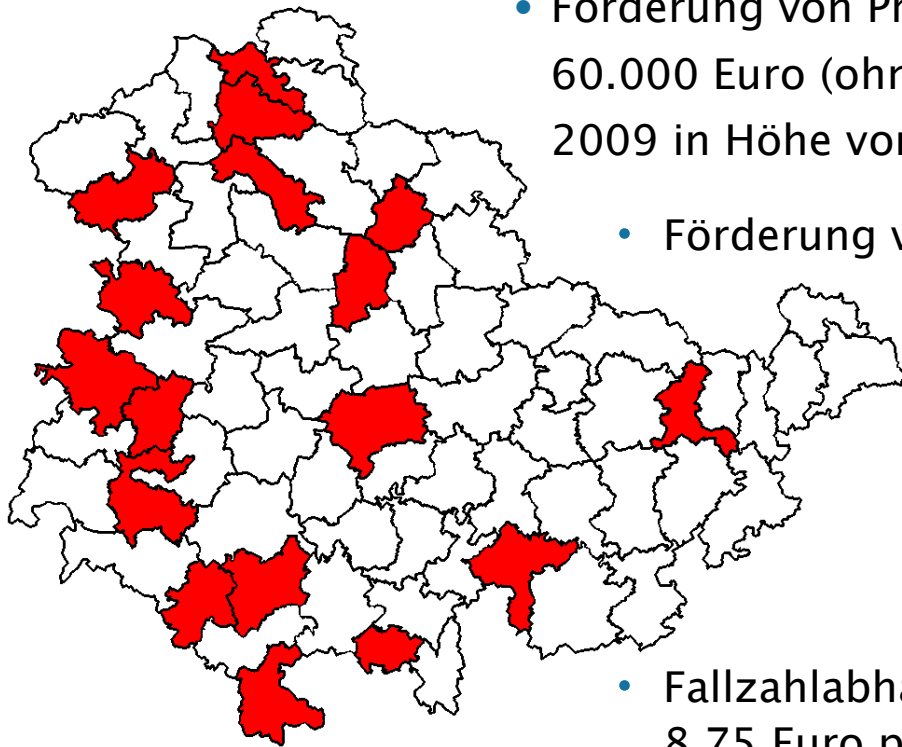
Bundesweit ist absehbar, dass in vermeintlich unattraktiven Regionen Sicherstellungsprobleme auftreten können

Bereits 2004 wurden erstmals in Thüringen konkrete Maßnahmen beraten, um drohende Unterversorgung zu lokalisieren

Das 2004 zuvor berechnete Szenario mit einem auf unter 75 Prozent sinkenden Versorgungsgrad bei den Hausärzten war jedoch in 2008 nicht eingetreten

Sicherstellung der ärztlichen Versorgung

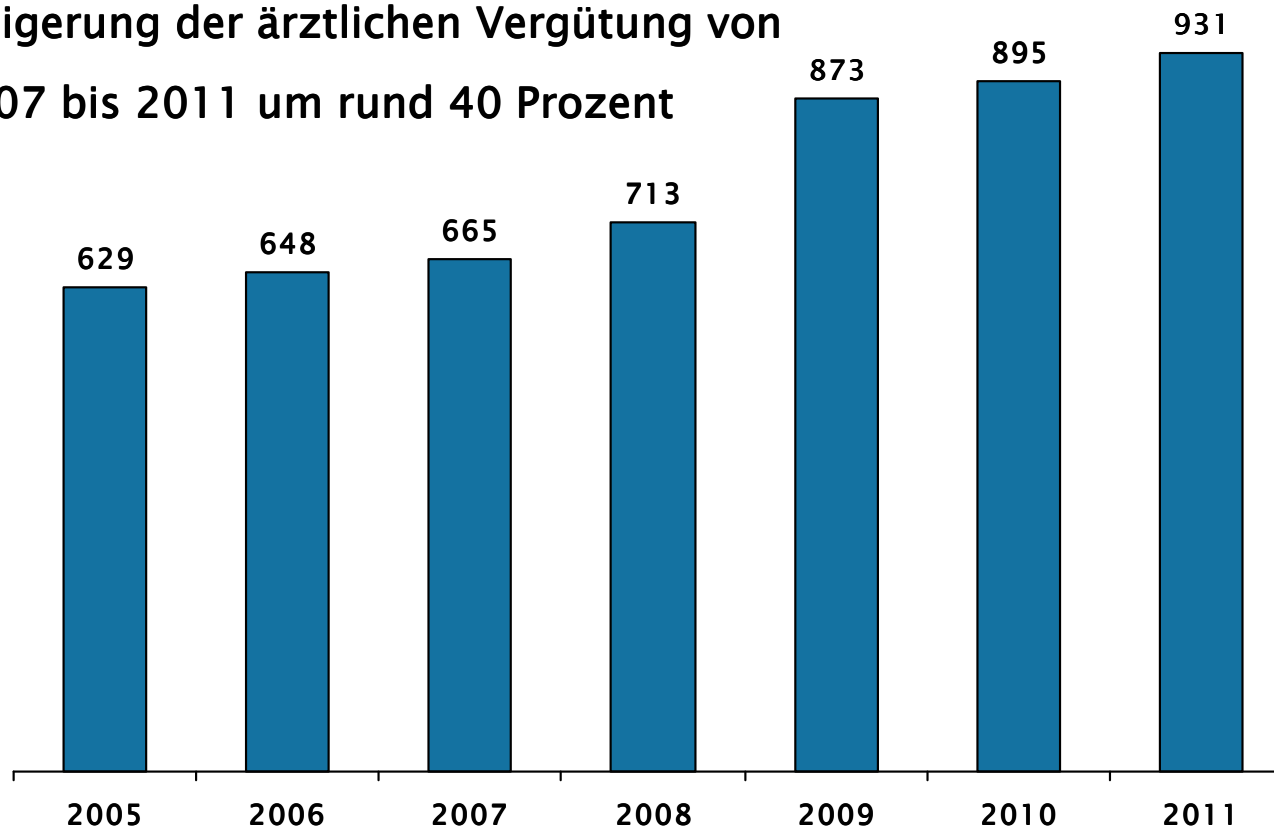
Maßnahmen im hausärztlichen Bereich



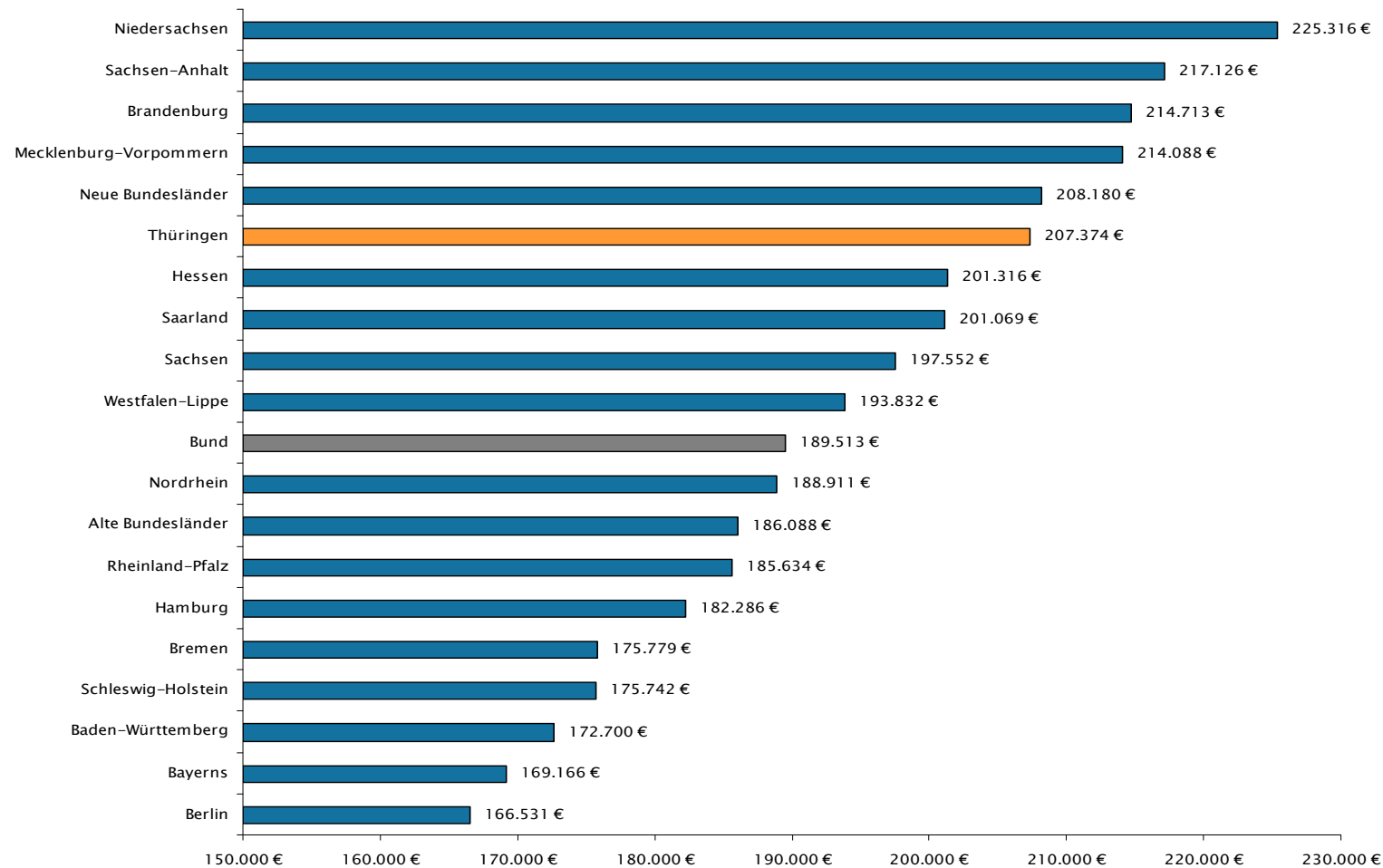
- Förderung von Praxisneugründungen oder –übernahme mit 60.000 Euro (ohne Rückzahlungsverpflichtung, von 2008 bis 2009 in Höhe von 30.000 Euro)
- Förderung von Zweigpraxen mit max. 15.000 Euro
- Förderung bestehender Praxen über das 65. Lebensjahr mit 1.500 Euro pro Quartal
- Zinsloses Darlehen bei Neugründungen oder Übernahmen in Höhe von 30.000 Euro (2008 und 2009)
- Fallzahlabhängige Zuschläge (2008 und 2009, 8,75 Euro pro Fall über Bundesdurchschnitt)

Entwicklung der ambulanten ärztlichen Vergütung in Thüringen in Mio. Euro

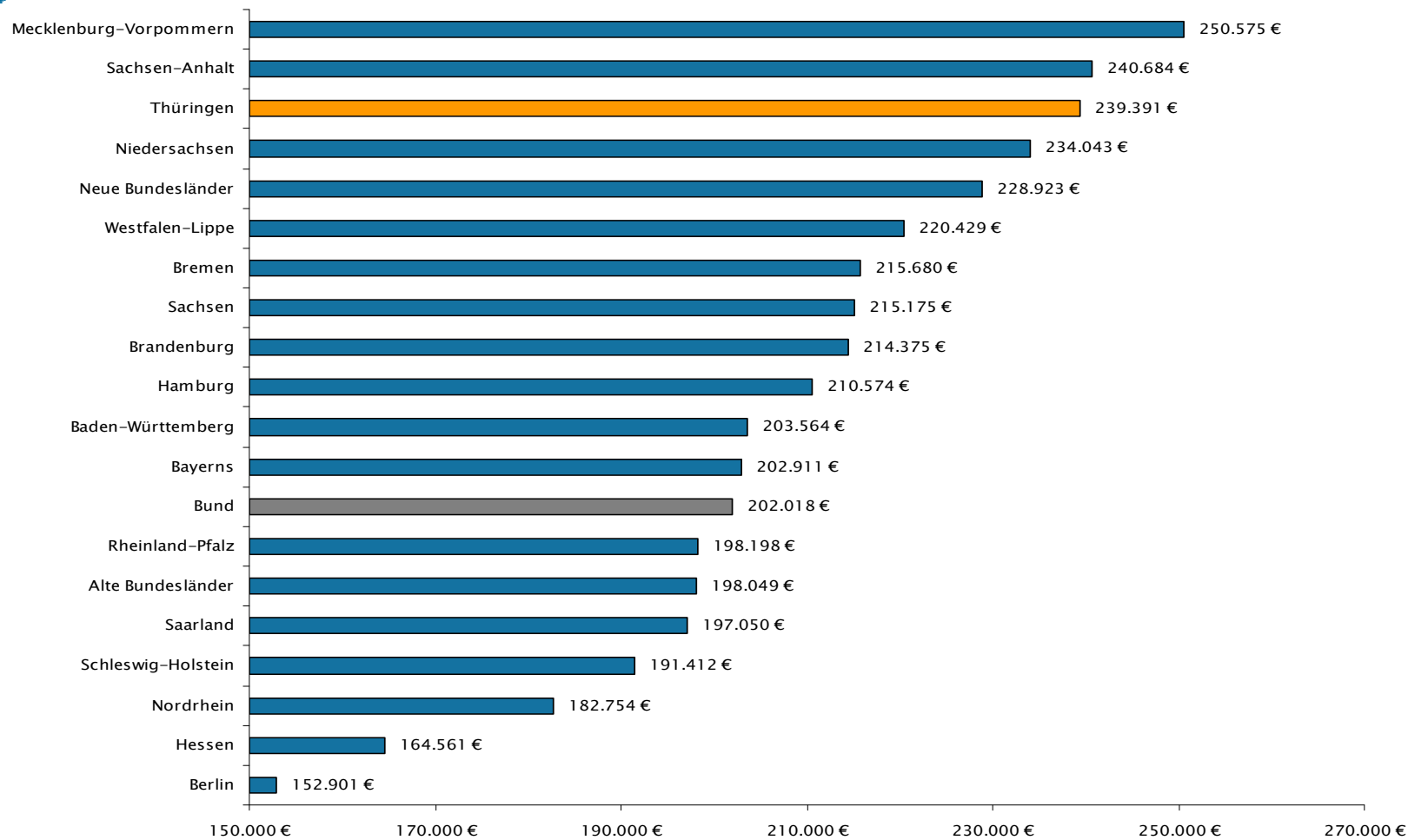
Steigerung der ärztlichen Vergütung von
2007 bis 2011 um rund 40 Prozent



Honorar je niedergelassenen Hausarzt im Jahr 2009



Honorar je niedergelassenen Facharzt im Jahr 2009



Zwischenfazit

Noch nie war Thüringen mit so vielen Ärzten versorgt wie heute.

Einzelne Lücken können nicht ausgeschlossen werden, jedoch bietet die deutlich attraktivere Vergütung der letzten Jahre im ambulanten Bereich ein erhebliches Potential für niederlassungswillige Ärzte.

Aufgrund der alternden Thüringer Bevölkerung ist jedoch im ambulanten und stationären Bereich eine bedarfsorientierte ärztliche Versorgung erforderlich.



Versorgungssituation im Planungsbereich Greiz

Bevölkerungsentwicklung in Thüringen

Planungsbereich	2010	2020	2025	2030	Veränderung 2020 zu 2010
Altenburger Land	98.810	84.225	77.407	70.778	-14,76%
Eichsfeld	105.195	96.234	91.425	86.306	-8,52%
Erfurt	204.994	206.027	208.298	209.439	0,50%
Gera	99.262	87.767	82.556	77.214	-11,58%
Gotha	138.056	127.420	121.727	115.848	-7,70%
Greiz	107.555	90.235	81.826	73.442	-16,10%
Hildburghausen	67.007	59.322	55.350	51.261	-11,47%
Ilmkreis	112.350	106.455	103.840	101.026	-5,25%
Jena	105.129	107.855	109.617	111.387	2,59%
Kyffhäuserkreis	81.449	67.155	60.298	53.494	-17,55%
Nordhausen	89.963	81.696	78.134	74.586	-9,19%
Saale-Holzland-Kreis	86.809	79.835	76.900	74.059	-8,03%
Saale-Orla-Kreis	87.799	77.210	71.975	66.804	-12,06%
Saalfeld-Rudolstadt	116.818	99.415	90.639	81.829	-14,90%
Sömmerda	72.877	65.724	61.764	57.648	-9,82%
Sonneberg	59.954	52.352	48.589	44.856	-12,68%
Suhl/Schmalkalden-Meiningen	168.758	146.989	109.468	102.190	-12,90%
Unstrut-Hainich-Kreis	108.758	98.639	93.365	87.969	-9,30%
Eisenach/Wartburgkreis	173.310	157.375	108.185	100.428	-9,19%
Weimar/Weimarer Land	150.172	143.669	70.983	66.436	-4,33%
	2.235.025	2.035.599	1.802.346	1.707.000	-8,92%



Kennzahlen der ärztlichen Situation im Landkreis Greiz

- Derzeit sind 63,5 Hausärzte niedergelassen (Ø-Alter 53,8 Jahre^{*})
- Aktuell können sich insgesamt 17 Hausärzte niederlassen
- Derzeit sind 77,5 Fachärzte niedergelassen (Ø-Alter 51,63 Jahre^{*})
- Aktuell besteht für Fachärzte keine Möglichkeit sich neu niederzulassen – außer Praxisübernahmen

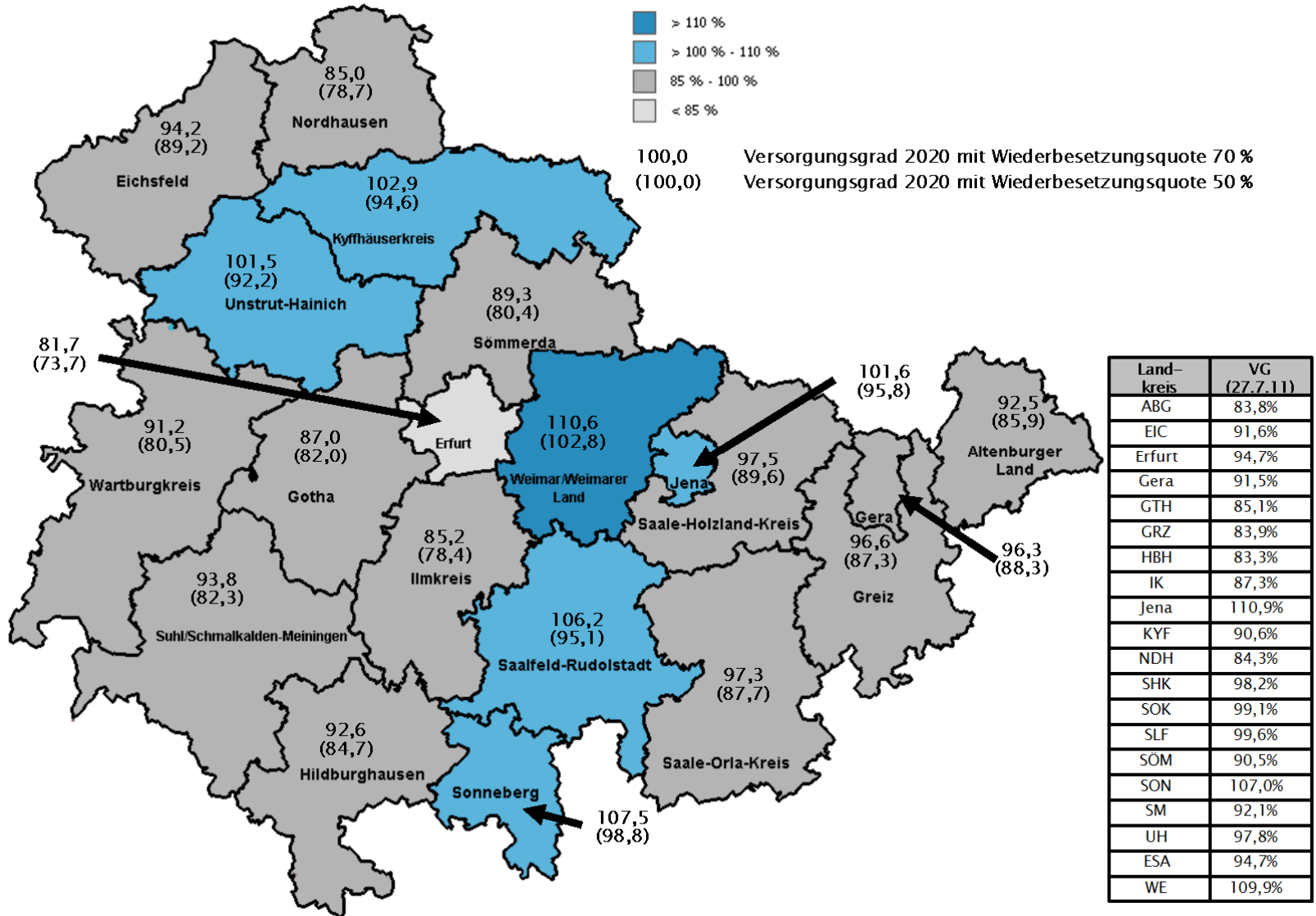


Kennzahlen der ärztlichen Situation im Landkreis Greiz

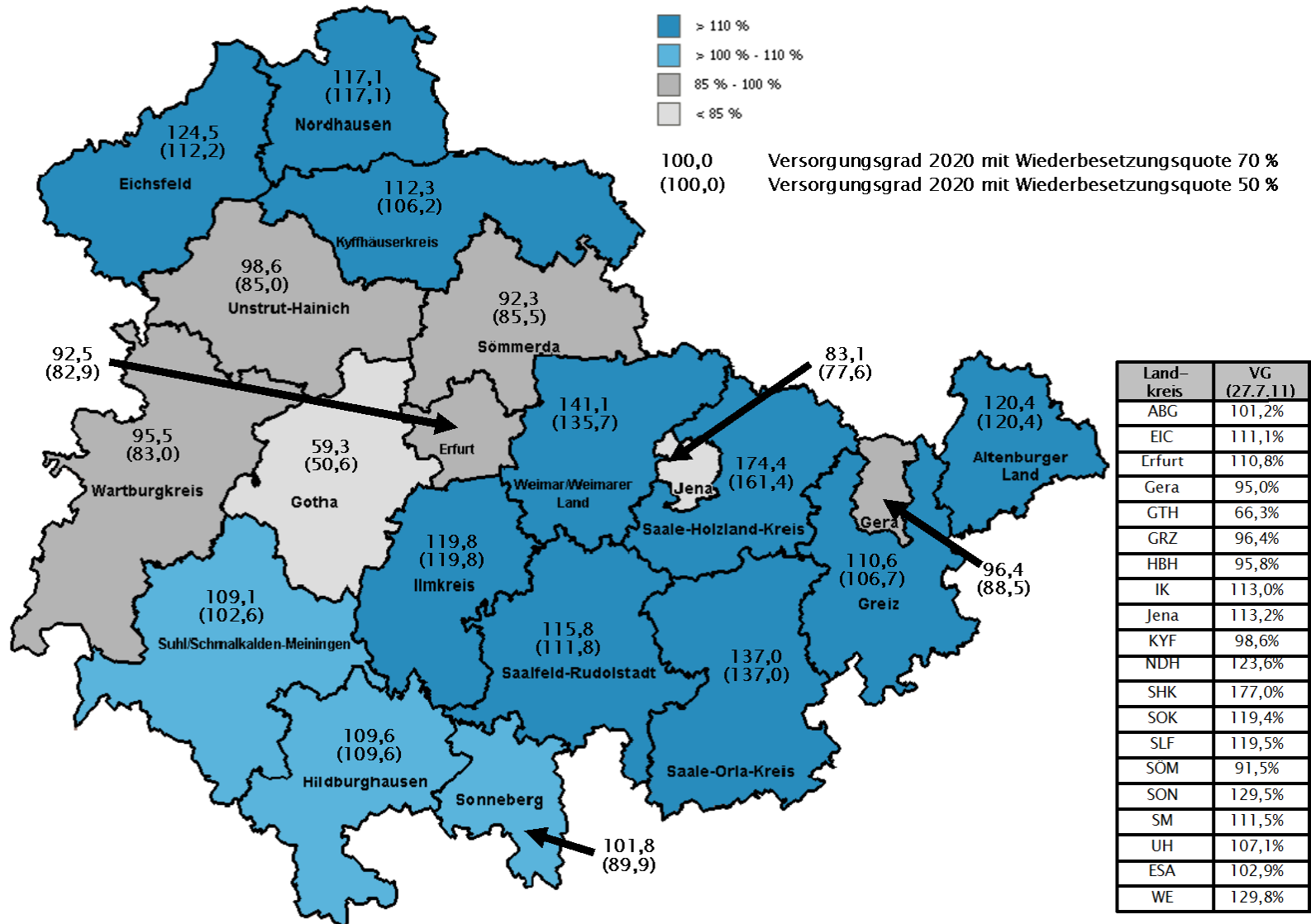
- **86,4** Prozent der Bewohner des Landkreises Greiz nehmen einen Hausarzt im Landkreis in Anspruch^{*}
- Lediglich **62,3** Prozent nehmen einen Facharzt im Landkreis in Anspruch^{*}
- alternativ werden Ärzte in Thüringen vorrangig in Gera und Jena sowie im Saale-Holzland-Kreis, Saale-Orla-Kreis und Altenburger Land in Anspruch genommen^{*}
- Länderübergreifende Wanderungsbewegungen sind hierbei unberücksichtigt

^{*} Quelle: Abrechnungsdaten der KV Thüringen von 2006, Berechnungen des Zentralinstitut

Versorgungsgrad Hausärzte im Jahr 2020 bei einer Wiederbesetzungsquote von 70 bzw. 50 Prozent



Versorgungsgrad Augenärzte im Jahr 2020 bei einer Wiederbesetzungsquote von 70 bzw. 50 Prozent





Sicherstellung der ärztlichen Versorgung bisherige Maßnahmen im Landkreis Greiz

Hausärzte

- Förderung einer Neuniederlassung eines Hausarztes in der Region Greiz 1 (VG Kraftsdorf, Münchenbernsdorf, Bad Köstritz, Wünschendorf/Elster) mit 30.000 Euro
- Zahlung von fallzahlabhängigen Zuschlägen
- Förderung über das durchschnittliche Aufgabearter

Fachärzte – Neurologen

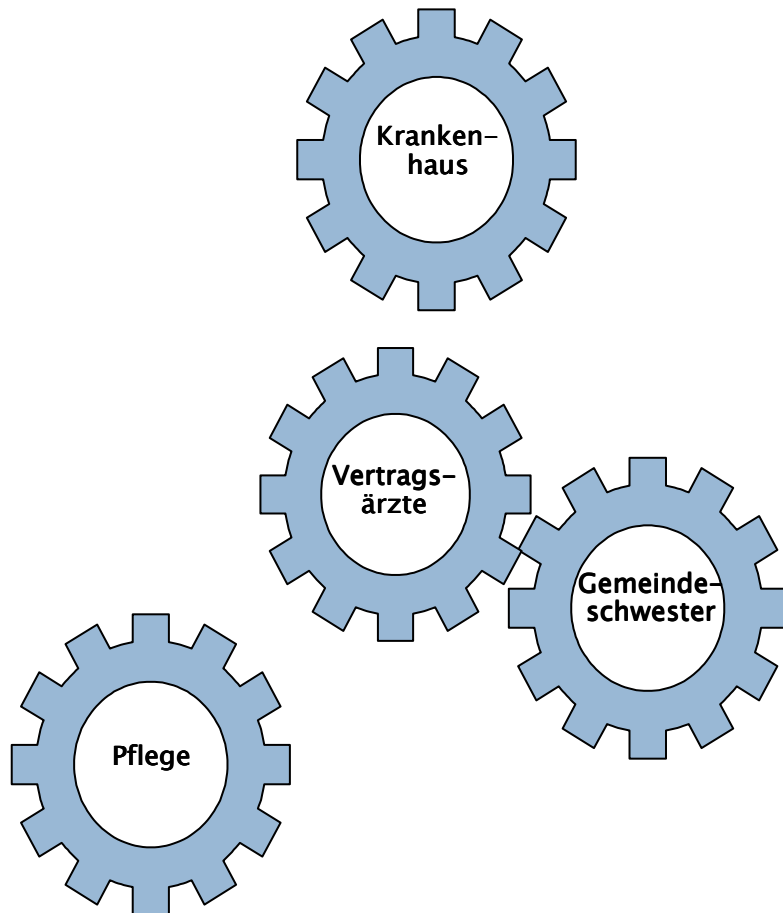
- Zahlung von fallzahlabhängigen Zuschlägen
- Die geplante Förderung für eine Neuniederlassung wurde nicht ausgezahlt, da die Arztstelle nicht angetreten wurde



Zukünftige Gestaltung der Versorgung

Aktuelle Versorgungssituation

Akteure



Kennzeichen der Versorgung

Konkurrenz zwischen
Vertragsarzt und
Krankenhaus

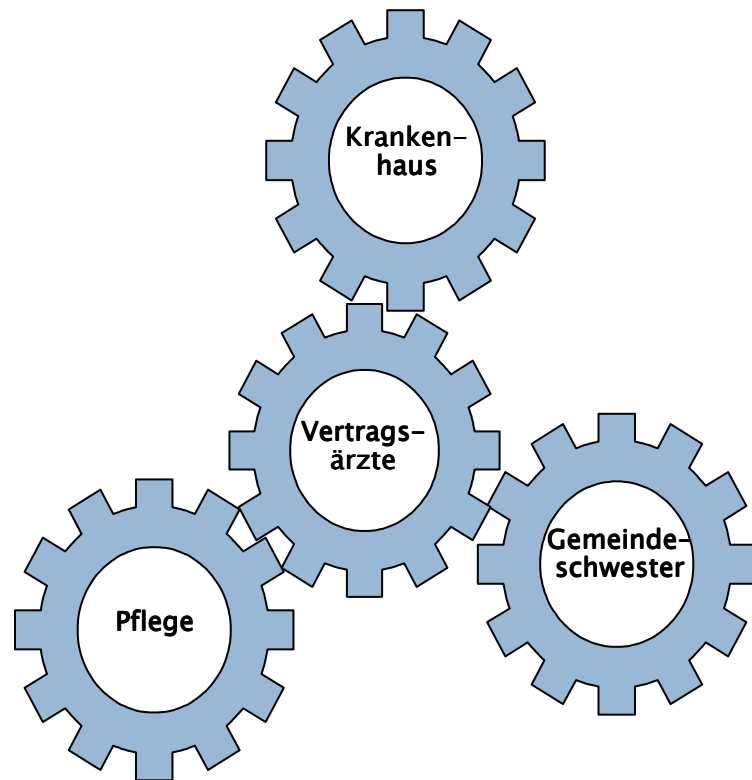
„Kampf“ um begrenzte
finanzielle Mittel

kaum Nutzung von
innovativen
Versorgungsmodellen

Geringe Vernetzung
zwischen den verschiedenen
Akteuren

Verzahnung der Versorgung

Akteure



mögliche Maßnahmen

Integrierte Versorgung

engere Einbindung der
Krankenhäuser in die
Bedarfsplanung

Telemedizin

Delegation von ärztlichen
Leistungen



Zukünftige Gestaltung der Versorgung

- Aufgrund der voraussichtlich abnehmenden Arztzahlen ist
 - eine Konzentration der ärztlichen Versorgung erforderlich,
 - die Delegation von ärztlichen Leistungen notwendig sowie
 - der Ausbau von Zweigpraxen unentbehrlich.
- Wegen der sich ändernden Anforderungen an den Arztberuf sind
 - Anstellungsmöglichkeiten auszubauen (z. B. Betrieb von Eigeneinrichtungen) und
 - Teilzeitmodelle umzusetzen.



Zukünftige Gestaltung der Versorgung

- Die Erfahrungen der letzten Jahren haben gezeigt, dass sich selbst mit zusätzlichen Geld kaum ein Arzt in unattraktive Regionen locken lässt.
- Daher sind die Kommunen und Landkreise zukünftig gefordert, die angehenden Ärzte aus der jeweiligen Region zu binden.
- Entwicklung eines Fahrservice, um ggf. einen Transport zum Arzt gewährleisten zu können.
 - Hier haben sich bereits verschiedene ehrenamtliche Modellprojekte im Bundesgebiet etabliert.



Fazit

- Verändertes Berufsbild Arzt
- Neues qualitätsorientiertes Lebensgefühl
- Landflucht
(vermeintlich unattraktive Regionen werden gemieden)
- Frauen haben den Arztberuf übernommen
- Flexiblere Berufs- /Arbeitsbedingungen gesucht
- Höherer Anteil ausländischer Ärzte



Fazit

In naher Zukunft werden in Thüringen viele Ärzte altersbedingt ihre Tätigkeit aufgeben.

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre konnte man erkennen, dass Sicherstellung kein vorrangig finanzielles Problem ist, sondern vielmehr von sogenannten weichen Faktoren beeinflusst wird.

Daher dürfen nicht nur innovative Schritte angekündigt, sondern müssen auch gegangen werden. Hierbei sind alle Beteiligten, auch die Politik gefordert.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Arnim Findekle
Leiter der
vdek-Landesvertretung Thüringen
Tel.: 0361/44 252 12 Fax: 0361/44 252 28
E-Mail: arnim.findekle@vdek.com